



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Nr. 38 / KW 45

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

05. November 2020

Gedanken zum Sonntag

Neue Zukunft fürs alte Kino?

Für die baufällige Immobilie an der Barmer Straße in Lüttringhausen könnte es eine Lösung geben.



Für eine Sanierung oder ein neues Projekt fehlten bislang konkrete Ideen und Investoren. Jetzt wird ein Ärztehaus ins Spiel gebracht.

Foto: LA Verlag

VON ANNA MAZZALUPI

Die glanzvollen Tage des TT-Filmtheaters in Lüttringhausen sind schon lange gezählt. Seit dem Auszug des Discounters ist das Gebäude an der Barmer Straße verwaist. Zusehends verkommt die Immobilie, in deren erstem Obergeschoss noch die Geschichte des Kinos sichtbar ist.

Versorgungslücke schließen
Karin Bartels von der Erbengemeinschaft versucht seit über 15 Jahren, das Grundstück zu vermarkten. Bisher jedoch ohne Erfolg. Nun zeichnet sich aber ein vielversprechendes Projekt ab. Auf den gut 1.000 Quadratmetern könnte ein modernes Ärztehaus entstehen und somit eine Versorgungslücke schließen.

Das ist die Idee von Projektierungsleiter und potenziellem Investor Wieland Rahn, Geschäftsführer von Rahn Immobilien aus Gevelsberg. In Wetter an der Ruhr sowie in der Innenstadt von Gevelsberg hat die Firma ein solches Projekt bereits erfolgreich realisiert. „Der Bedarf dafür ist da und wird größer“, betont er im Gespräch mit unserer Redaktion. An zentraler Stelle in Lüttringhausen könnte ein zweigeschossiges Gebäude mit einem dritten, zurückgesetzten Staffelgeschoss entstehen, in dem bis zu fünf Gemeinschaftspraxen Platz finden würden. Für die untere Etage habe bereits ein Apotheker Interesse bekundet, merkt Rahn an. Ein kleines Bistro würde das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) ergänzen. Um

die Historie des Standortes aufzugreifen – Karin Bartels Vater Wilhelm Telgmann gründete 1956 das Kino – könnte sie sich den Namen „MVZ zum alten Kino“ vorstellen. Grundsätzlich, so Rahn, sei die Entwicklung des Grundstückes genau richtig und das Ärztehaus an dem Standort auch realisierbar. Das Problem ist aktuell ein anderes: Es fehlt die Zusage eines Allgemeinmediziners, der als Kernpraxis definitiv in das mögliche MVZ ziehen würde, erklärt Wieland Rahn. Es habe zig Gespräche mit Rahn gegeben. Aber keiner habe Bereitschaft signalisiert. „Unsere Erfahrung hat uns bisher gezeigt, wenn ein Arzt als Anker da ist, ziehen andere Fachärzte

schnell nach. Das ist die Initialzündung für so ein Projekt“, ergänzt er. Deshalb steht vor der Antragsstellung für Abriss und Neubau vorerst die Suche nach einem Mediziner im Fokus, der das Projekt durch seine Zusage mittragen würde. Für Karin Bartels stellt die Projektidee einen Glücksgriff dar. Obwohl sie seit Jahren in Norddeutschland lebt, verfolgt sie die Ereignisse in ihrer alten Heimat. So weiß die 70-Jährige um die Problematik der Schließung der letzten Kinderarztpraxis. Ein modernes Ärztehaus sei ein gutes Argument für einen neuen Mediziner, sich in Lüttringhausen niederzulassen, findet sie. „Die Menschen gehen gerne zu so modernen Orten“, meint auch Wieland. Noch attraktiver

könnte es werden, wenn auch die Fläche des angrenzenden, städtischen Parkplatzes mitgenutzt werden könnte, betont er. Bis zu acht Praxen wären denkbar. Auch betreutes Wohnen oder Mehrgenerationenwohnen könnte dann dort integriert werden. Um die Parkplätze zu erhalten, wären eine Tiefgarage sowie ein aufgeständerter Bau denkbar. Ob das für die Stadt eine denkbare Variante zur Nutzung der Fläche wäre, wollte Peter Heinze nicht kommentieren. Zum einen, weil ihm bisher keine Planungen vorliegen. Das stehe bei Rahn auf der To-Do-Liste, versichert er. Zum anderen habe bei dem Thema auch die Bezirksvertretung das wesentliche Mitspracherecht. Dem wolle man nichts vorwegnehmen, betont Heinze.

Die Marke „LA/Lennep im Blick“ setzt auf Kontinuität

Die Geschäftsführung der LA Verlagsgesellschaft widerspricht den Gerüchten.

Lüttringhauser Anzeiger Lennep im Blick



Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.
Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung



Vor allem in den so genannten Sozialen Netzwerken kursieren am Wochenende Gerüchte, der „Lüttringhauser Anzeiger“ und seine Schwesterzeitung „Lennep im Blick“ würden eingestellt. Diesen Behauptungen widersprechen wir nachdrücklich – im Gegenteil. Wir haben in partnerschaftlichem Einvernehmen mit dem Heimatbund Lüttringhausen e.V., der

weiterhin Herausgeber unserer beliebten Wochenzeitung ist, in schwierigen und ausgesprochen herausfordernden Zeiten die verlegerische Geschäftsführung übernommen. Dies mit dem festen Willen und vollem Engagement, den „LA und Lennep im Blick“ in eine gute Zukunft zu führen – für den Heimatbund und unsere vielen Leserinnen und Leser.

Wie für nahezu alle Bereiche der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens stellen die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie auch uns vor große Herausforderungen. Hinzu kommt eine Zeit des Wandels, von dem alle Printmedien betroffen sind. Daher waren und sind betriebswirtschaftliche Entscheidungen, die zu Kosteneinsparungen führen

und Kapazitäten in unserer Geschäftsstelle freisetzen, für eine Fortführung der Zeitung unumgänglich. Wir sind aber fest davon überzeugt, dass sich die strukturellen Veränderungen auszahlen werden und sie das Fundament bilden, um den LA/Lennep im Blick gestärkt aus den aktuellen Krisenzeiten hervorgehen zu lassen. Dazu bitten wir unsere vielen Leser-

rinnen und Leser und unsere treuen Anzeigenkunden um ihre Unterstützung. Für Anregungen und konstruktive Kritik haben wir jederzeit ein offenes Ohr. Kommen Sie mit uns ins Gespräch und bleiben Sie uns gewogen.

Herzliche Grüße
Katja Weinheimer
LA Verlags GmbH

Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 38 / KW 45

Jede Woche neu und total lokal

05. November 2020

Gedanken zum Sonntag



Pfarrer Leicht,
Geistlicher Vorsteher der
Ev. Stiftung Tannenhof

Manchmal ist nichts machen eine gute Möglichkeit

Der November mit seinen grauen und tristen Tagen ist in normalen Zeiten schon schwer zu ertragen. Aber die Zeiten sind nicht normal. Ein neuerlicher Lockdown verbietet alles, was Spaß macht und Ablenkung bieten könnte. Vor allem aber sind zwischenmenschliche Kontakte auf ein Minimum begrenzt. Wir müssen Abstand halten, auch wenn wir Nähe suchen und Unterstützung und Hilfe - Trost brauchen.

Die Kinder mit ihren Martinsumzügen werden in diesem Jahr nicht durch die Straßen ziehen können, dabei sind doch die Laternen ein wunderbares Bild für die Hoffnung, die schon so ein kleines Licht schenkt. Martin aber selbst, der Heilige, der mit der Stadt Tours in Verbindung gebracht wird, in der er später Bischof wurde, hat seinen Mantel geteilt, um einem Bettler das Überleben zu sichern.

Vielleicht brauchen wir in dieser Zeit Formen des Mantelteilens, der Vorsicht und Achtsamkeit für unsere Mitmenschen. Im Monatspruch für November heißt es von Gott: „... ich will sie trösten und leiten.“ Jer 31,9 Zuversicht, Trost und Perspektive, Anleitung, die wünsche ich mir. Was also kann helfen, ein Licht sein in der Dunkelheit?: Den Tag nach einem regelmäßigen Rhythmus zu leben. Mahlzeiten zu gestalten, spazieren zu gehen, Kontakte über Telefon oder gar Brief zu pflegen. Elektronische Möglichkeiten der Kommunikation zu nutzen. Sich freuen am Sonnenuntergang auch im November, an der Farbe der Blätter, dem Rascheln des Laubes. Vorsichtig und achtsam mit seinen Mitmenschen umzugehen. Mit den Augen zu strahlen, auch über die Maske hinweg. Miteinander zu sprechen, wozu doch sonst so wenig Zeit bleibt.

Es ist eine schwierige Zeit. Sicher. Aber es ist auch eine Zeit, die unsere Achtsamkeit schärfen kann für die Dinge, die uns sonst so selbstverständlich sind und deshalb gar nicht so leuchten. Wie sehr werden wir uns freuen, wenn wir wieder die Feste des Herbstes feiern können. Martin von Tours hat auch ermutigt, indem er mit dem Unmöglichen gerechnet hat. Alle Zeichen standen zu seiner Zeit auf Krieg. Und

Fortsetzung auf Seite 3

Neue Zukunft fürs alte Kino?

Für die baufällige Immobilie an der Barmer Straße in Lüttringhausen könnte es eine Lösung geben.



Für eine Sanierung oder ein neues Projekt fehlten bislang konkrete Ideen und Investoren. Jetzt wird ein Ärztehaus ins Spiel gebracht.

Foto: LA Verlag

VON ANNA MAZZALUPI

Die glanzvollen Tage des TT-Filmtheaters in Lüttringhausen sind schon lange gezählt. Seit dem Auszug des Discounters ist das Gebäude an der Barmer Straße verwaist. Zusehends verkommt die Immobilie, in deren erstem Obergeschoss noch die Geschichte des Kinos sichtbar ist.

Versorgungslücke schließen

Karin Bartels von der Erbenegemeinschaft versucht seit über 15 Jahren, das Grundstück zu vermarkten. Bisher jedoch ohne Erfolg. Nun zeichnet sich aber ein vielversprechendes Projekt ab. Auf den gut 1.000 Quadratmetern könnte ein modernes Ärztehaus entstehen und somit eine Versorgungslücke schließen.

Das ist die Idee von Projektierungsleiter und potenziellem Investor Wieland Rahn, Geschäftsführer von Rahn Immobilien aus Gevelsberg. In Wetter an der Ruhr sowie in der Innenstadt von Gevelsberg hat die Firma ein solches Projekt bereits erfolgreich realisiert. „Der Bedarf dafür ist da und wird größer“, betont er im Gespräch mit unserer Redaktion. An zentraler Stelle in Lüttringhausen könnte ein zweigeschossiges Gebäude mit einem dritten, zurückgesetzten Staffelgeschoss entstehen, in dem bis zu fünf Gemeinschaftspraxen Platz finden würden. Für die untere Etage habe bereits ein Apotheker Interesse bekundet, merkt Rahn an. Ein kleines Bistro würde das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) ergänzen. Um

die Historie des Standortes aufzugreifen – Karin Bartels Vater Wilhelm Telgmann gründete 1956 das Kino – könnte sie sich den Namen „MVZ zum alten Kino“ vorstellen. Grundsätzlich, so Rahn, sei die Entwicklung des Grundstückes genau richtig und das Ärztehaus an dem Standort auch realisierbar. Das Problem ist aktuell ein anderes: Es fehlt die Zusage eines Allgemeinmediziners, der als Kernpraxis definitiv in das mögliche MVZ ziehen würde, erklärt Wieland Rahn. Es habe zig Gespräche mit Rahn gegeben. Aber keiner habe Bereitschaft signalisiert. „Unsere Erfahrung hat uns bisher gezeigt, wenn ein Arzt als Anker da ist, ziehen andere Fachärzte

schnell nach. Das ist die Initialzündung für so ein Projekt“, ergänzt er. Deshalb steht vor der Antragsstellung für Abriss und Neubau vorerst die Suche nach einem Mediziner im Fokus, der das Projekt durch seine Zusage mittragen würde. Für Karin Bartels stellt die Projektidee einen Glücksgriff dar. Obwohl sie seit Jahren in Norddeutschland lebt, verfolgt sie die Ereignisse in ihrer alten Heimat. So weiß die 70-Jährige um die Problematik der Schließung der letzten Kinderarztpraxis. Ein modernes Ärztehaus sei ein gutes Argument für einen neuen Mediziner, sich in Lüttringhausen niederzulassen, findet sie. „Die Menschen gehen gerne zu so modernen Orten“, meint auch Wieland. Noch attraktiver

könnte es werden, wenn auch die Fläche des angrenzenden, städtischen Parkplatzes mitgenutzt werden könnte, betont er. Bis zu acht Praxen wären denkbar. Auch betreutes Wohnen oder Mehrgenerationenwohnen könnte dann dort integriert werden. Um die Parkplätze zu erhalten, wären eine Tiefgarage sowie ein aufgeständerter Bau denkbar. Ob das für die Stadt eine denkbare Variante zur Nutzung der Fläche wäre, wollte Peter Heinze nicht kommentieren. Zum einen, weil ihm bisher keine Planungen vorliegen. Das stehe bei Rahn auf der To-Do-Liste, versichert er. Zum anderen habe bei dem Thema auch die Bezirksvertretung das wesentliche Mitspracherecht. Dem wolle man nichts vorwegnehmen, betont Heinze.

Die Marke „LA/Lennep im Blick“ setzt auf Kontinuität

Die Geschäftsführung der LA Verlagsgesellschaft widerspricht den Gerüchten.

Lüttringhauser Anzeiger Lennep im Blick



Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.
Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung



Vor allem in den so genannten Sozialen Netzwerken kursieren am Wochenende Gerüchte, der „Lüttringhauser Anzeiger“ und seine Schwesterzeitung „Lennep im Blick“ würden eingestellt. Diesen Behauptungen widersprechen wir nachdrücklich – im Gegenteil. Wir haben in partnerschaftlichem Einvernehmen mit dem Heimatbund Lüttringhausen e.V., der

weiterhin Herausgeber unserer beliebten Wochenzeitung ist, in schwierigen und ausgesprochen herausfordernden Zeiten die verlegerische Geschäftsführung übernommen. Dies mit dem festen Willen und vollem Engagement, den „LA und Lennep im Blick“ in eine gute Zukunft zu führen – für den Heimatbund und unsere vielen Leserinnen und Leser.

Wie für nahezu alle Bereiche der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens stellen die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie auch uns vor große Herausforderungen. Hinzu kommt eine Zeit des Wandels, von dem alle Printmedien betroffen sind. Daher waren und sind betriebswirtschaftliche Entscheidungen, die zu Kosteneinsparungen führen

und Kapazitäten in unserer Geschäftsstelle freisetzen, für eine Fortführung der Zeitung unumgänglich. Wir sind aber fest davon überzeugt, dass sich die strukturellen Veränderungen auszahlen werden und sie das Fundament bilden, um den LA/Lennep im Blick gestärkt aus den aktuellen Krisenzeiten hervorgehen zu lassen. Dazu bitten wir unsere vielen Leser-

rinnen und Leser und unsere treuen Anzeigenkunden um ihre Unterstützung. Für Anregungen und konstruktive Kritik haben wir jederzeit ein offenes Ohr. Kommen Sie mit uns ins Gespräch und bleiben Sie uns gewogen.

Herzliche Grüße
KATJA WEINHEIMER
LA VERLAGS GMBH

Sonntag, 8. November

• 17 Uhr, Goldenberger Kirche, Zufahrt Am Singerberg
Film-Gottesdienst

(red) Unter dem Motto „Wir knipsen das Licht aus!“ lädt die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen ein, sich besonders durch einen Kurz-Film inspirieren zu lassen. Es geht um Ordnung und Freiheit, um Beschwerliches und Gelingendes in der Kommunikation.

Mittwoch, 11. November

• 16 Uhr, Rathaus Remscheid, Theodor-Heuss-Platz 1, Großer Sitzungssaal

Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen

(red) Zur konstituierenden Sitzung trifft sich die BV Lüttringhausen im **Remscheider Rathaus**. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl des Bezirksbürgermeisters.

Donnerstag, 12. November

• 17.30 Uhr, Rathaus Remscheid, Theodor-Heuss-Platz 1, Großer Sitzungssaal

Sitzung der Bezirksvertretung Lennep

(red) Zu ihrer konstituierenden Sitzung trifft sich die Bezirksvertretung Lennep im Remscheider Rathaus. Auch hier steht die Wahl des Bezirksbürgermeisters auf der Tagesordnung.

Bibliotheken bleiben geöffnet

(red) Die Bibliothek in der Scharffstraße sowie die Stadtteilbibliotheken Lennep und Lüttringhausen bleiben zu eingeschränkten Öffnungszeiten (dienstags bis freitags von 11 bis 17 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr) geöffnet. Es gelten weiterhin die bereits bestehenden Hygiene- und Schutzkonzepte.

Reihenweise Absagen!

Corona schlägt zu – auch in unserer Stadt. Viele Veranstaltungen – im November und darüber hinaus – wurden abgesagt.

Turmblasen statt Martinszug

(red) Auch der für morgen Freitag, 6. November, geplante Lüttringhauser Martinszug findet nicht statt. Stattdessen spielen zwei Bläser Martinslieder vom Turm zur traditionellen Umzugszeit. Wer im Umfeld des Altstadtkerns lebt, darf gerne sein Fenster öffnen, um die vertrauten Klänge zu hören. Kinder können zu Hause ihre Laternen in die Fenster stellen. Ein Besuch des Kirchenumfelds sollte vor allem in Gruppen aber nicht erfolgen.

Infoabend des Leibniz-Gymnasiums fällt aus

(red) Der am 12. November geplante Informationsabend für Eltern der vierten Klassen entfällt. Dafür gibt es die Möglichkeit, sich auf www.leibniz-remscheid.de über das Profil der Schule zu informieren und einen digitalen Rundgang zu unternehmen.

Kein Männerfrühstück im November

(red) Das Männerfrühstück im November fällt aus. Das Thema wird nachgeholt. Nähere Informationen unter Telefon 5 18 20 oder drusenheimer.nrw@t-online.de

Kein Remscheider Weihnachtstreff 2020

(red) Der Remscheider Weihnachtstreff auf dem Theodor-Heuss-Platz fällt nach Absprache zwischen Veranstalter und Stadtverwaltung aus. Nun ruhen die Hoffnungen auf dem Weihnachtstreff 2021.

Kein Kottenbutteressen des Heimatbundes

(red) Der Heimatbund Lüttringhausen e.V. wird zum traditionsreichen Kottenbutteressen Anfang Januar nicht einladen. Den Anforderungen zur Pandemiebekämpfung könne man bei diesem Treffen, an dem in der Vergangenheit stets rund 100 Gäste und mehr teilgenommen haben, bedauert der Vorstand des Bürgervereins die Entscheidung.

SPD verlegt Neujahrsempfang

(red) Die SPD Remscheid wird den für Anfang 2021 geplanten Neujahrsempfang sowie die geplante Verleihung des Preises „Stolz auf Remscheid!“ absagen bzw. auf 2022 verschieben.

Gedenken an die Pogromnacht

(red) Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz und Hans Heinz Schumacher, Vorsitzender des Vereins Gedenk- und Bildungsstätte Pferdestall Remscheid e.V. haben das diesjährige Gedenken an die Verbrechen in der Pogromnacht 1938 abgesagt. Um dennoch ein gemeinsames Zeichen gegen das Vergessen zu setzen, wird eine Kranzniederlegung im Stillen abgehalten. Alle Remscheider und Remscheiderinnen sind aufgerufen, am Montag, 9. November, um 12.30 Uhr in Stille der Opfer zu gedenken.

Keine Freiluft Veranstaltungen der Natur-Schule Grund

(red) Auch am 7. und 21. November geplante Pilzwanderung der Natur-Schule Grund entfällt wegen des Corona-Lockdowns.

Kein Briefmarken-Sammler Treff

(red) Der Briefmarken-Sammler-Verein Remscheid 1935 e.V. hat die am 14./15. November geplante Ausstellung und alle weiteren Termine im November abgesagt.

Aktion des Sportbund Remscheid

(red) Im Allee-Center informiert der Sportbund Remscheid gemeinsam mit einigen Mitgliedsvereinen über die Bedeutung von Sport und mehr Bewegung. Coronabedingt ist die Aktion auf Plakate und Videos begrenzt. www.sportbund-remscheid.de

Ausstellung „Remscheid, so wie ich es sehe“

(red) Die Corona-Pandemie hat viele Facetten. Das beweist auch die Fotoausstellung „Remscheid, so wie ich es sehe“. Der Remscheider Michael Fleischmann zeigt seinen Blick auf Remscheid – geprägt von Menschen und Erinnerungen, die uns trotz Corona präsent sind und uns ein Stück weit über diese für uns alle besondere Zeit hinwegtragen. Die Ausstellung, die insgesamt 26 Fotografien umfasst und kuratiert wurde von Ute Lennartz-Lembek, Kunstschule Heimat, ist ab Freitag, 6. November, auf der 1. Etage des Remscheider Rathauses, Theodor-Heuss-Platz 1, 42853 Remscheid, zu sehen. Wer einen Termin im Rathaus wahrnimmt, darf die Ausstellung besuchen.

Volkshochschule im Kommunalen Bildungszentrum

(red) Die Volkshochschule hält ihren Unterrichtsbetrieb eingeschränkt aufrecht. So werden alle Angebote zur Integration (BAMF-Kurse, Landesprogramme, DaZ-Kurse), Firmenschulungen, ausbildungs- und berufsbezogene Weiterbildungsangebote und Fortbildungen, sämtliche Angebote im Bereich Zweiter Bildungsweg, Grundbildungskurse und Prüfungen vollumfänglich weitergeführt.

Kursangebote, die nicht in eine der bereits genannten Kategorien fallen, werden in der Zeit vom 2. November bis zum 30. November hingegen ausgesetzt.

Keine zentrale Gedenkstunde zum Volkstrauertag

(red) Mit Blick auf das momentane Ausmaß der Coronakrise und die aktuellen Beschlüsse zur Kontaktminimierung haben sich Stadt Remscheid, Heimatbund Lüttringhausen und der Verkehrs- und Förderverein entschieden, in diesem Jahr nur ein stilles Gedenken abzuhalten und einen Kranz für die Toten der Kriege und die Opfer der Gwalttherrschaft aller Nationen am Ehrenmal des evangelischen Friedhofs Lüttringhausen niederzulegen. Auch wenn ein gemeinsames Gedenken sind die Remscheiderinnen und Remscheider dazu eingeladen, am Sonntag, 15. November, um 11 Uhr – wo immer sie sich befinden mögen – gemeinsam in Stille der Toten und der Opfer zu gedenken.

Sportlererhrung 2020 wird verschoben

(red) Schweren Herzens haben sich der Vorsitzende des Wahlgremiums, Markus Kötter, Reinhard Ulbrich, Vorsitzender des Sportbundes Remscheid, und die Bergische Morgenpost als Hauptsponsorin der Veranstaltung dafür ausgesprochen, die Sportlererhrung 2020 im März 2021 nicht durchzuführen. Stattdessen werden die unter Corona erbrachte Leistungen des Jahres 2020 bei der Sportlererhrung im Frühjahr 2022 gewürdigt.

Musik- und Kunstschule geschlossen

(red) Die Musik- und Kunstschule (MKS) wird für den Zeitraum vom 2. November bis zum 30. November geschlossen. Die Unterrichte der Grundstufe werden den Schülerinnen und Schülern bzw. deren Erziehungsberechtigten für den Monat November rückerstattet.

Selbiges gilt für MKS-Angebote in den Bereichen Tanz, Band und Chöre, da digitaler Unterricht hier nicht zu realisieren ist. Für sämtliche anderen Instrumental- und Vokalangebote, Kunst- und Theaterunterrichte gilt, dass diese –wie während der zurückliegenden Schließung im Frühjahr – in digitaler Form weitergeführt werden.

Teo Otto Theater

(red) Auch das Teo Otto Theater bleibt in der Zeit vom 2. bis 30. November geschlossen. Die mit dem Standesamt vereinbarten Trauertermine im oberen Foyer können jedoch weiterhin stattfinden. Die Theaterkasse bleibt in dieser Zeit für den Publikumsverkehr geschlossen.

Eine telefonische Beratung erfolgt jedoch zu den üblichen Geschäftszeiten. Alle Kundinnen und Kunden mit Tickets für die eigentlich im November geplanten Vorstellungen werden wegen der Erstattung der Ticket Preise kontaktiert. Der Vorverkauf für die Vorstellungen im Zeitraum Dezember 2020 bis Februar 2021 wird verschoben auf voraussichtlich Mitte bis Ende November.

Städtisches Archiv im Historischen Zentrum

(red) Das Stadtarchiv ist zu den üblichen Geschäftszeiten telefonisch und per Mail erreichbar. Wer auf historische Archivalien zugreifen möchte, muss seinen Besuch schriftlich anmelden. Das Formular findet man unter Archiv auf remscheid.de.

Werkzeugmuseum und Röntgen-Museum

(red) Beide Museen bleiben bis zum 30. November geschlossen. Auch die Veranstaltungen fallen aus.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche Sonntag, 08.11. So. des Kirchenjahres – 08.11.20) 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Hanna Lehnert 11.30 Uhr, Taufgottesdienst mit Pfarrerin Kristiane Voll
Donnerstag, 12.11.: 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Hanna Lehnert, 18.00 Uhr Viertel-Andacht mit Pfarrerin Kristiane Voll

Goldenberg Sonntag, 08.11. 17.00 Uhr Filmgottesdienst mit Pfarrerin Kristiane Voll

Kinder- und Jugendarbeit siehe unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

im CVJM Haus
Zurzeit finden unsere Gruppen und Kreise laut der Coronaschutzverordnung (vom 02.11.) nur nach Absprache statt.

Weitere Angebote des CVJM
Zurzeit finden Gruppen und Kreise laut der Coronaschutzverordnung (vom 2.11.) nur nach Absprache statt.

buero@cvjm-luettringhausen.de
www.cvjm-luettringhausen.de

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz Sonntag, 08.11. 11.30 Uhr Hl. Messe,
Dienstag, 10.11.: 09.00 Uhr Frauenmesse



ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr, Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211, Mi. u. Fr. 15-21 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 07.11. und So. 08.11. sowie Mittwoch, 11.11 jeweils von 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
Albrecht / Arnold
Peterstr. 20
42853 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 2 90 11

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 07.11. 14-20 Uhr
So. 08.11. 8-20 Uhr
Dr. Köhn-Voelkel
Burger Str. 108
42859 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 4 22 06 67

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Evangelische Freikirchliche Lüttringhausen, Schulstr. 21b Sonntag 08.11.: 10:30 Uhr 2 X 9 Gottesdienst mit Abendmahl

LENNEP:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep Stadtkirche
Freitag, 06.11.: 18.00 Uhr AbendStille Pfarrer Pöplau
Samstag, 07.11.: 11.00 Uhr – 11.15 Uhr Ökumenisches Marktgebet
Sonntag, 08.11.: 11.15 Uhr Prarrerin Peters-Göbbling
Waldkirche
Sonntag, 09.11.: 11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Wirths



Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Freitag, 06.11.: 19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag, 07.11.: 16.30 Uhr Taufe 18.00 Uhr Sonntag-vorabendmesse
Sonntag, 08.11.: 10.00 Uhr Hl. Messe, 11.15 Uhr Spaniermesse,
Mittwoch, 11.11.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet

Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennep
Sonntag, 08.11.: 10.30 Uhr M. Halfmann (Gottesdienst mit Anmeldung, parallel per ZOOM) feg-remscheid-lennep.de

LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP:
Neuapostolische Kirche
Sonntag: 10.00 Gottesdienst;
Mittwoch: 19.30 Gottesdienst.
www.nak-wuppertal.de

APOTHEKEN



Donnerstag, 05.11.:
Regenbogen-Apotheke im Kaufland
Presover Str. 20
Telefon: 69 49 50

Freitag, 06.11.:
Kreuz-Apotheke
Kreuzbergstr. 10
Telefon: 69 47 00

Samstag, 07.11.:
Bergische-Apotheke
Kölner Str. 74
Telefon: 6 06 41

Sonntag, 08.11.:
Apotheke im Allee-Center
Alleestr. 74
Telefon: 4 92 30

Montag, 09.11.:
Sonnen-Apotheke
Elberfelder Str. 11
Telefon: 92 78 67

Dienstag, 10.11.:
Vieringhauser-Apotheke
Vieringhausen 75
Telefon: 7 17 00

Mittwoch, 11.11.:
Apotheke am Henkelshof
Hans-Potyka-Str. 16
Telefon: 96 34 99

Kompetenz aus einer Hand

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder GmbH
Pflege mit Herz
Kreuzbergstraße 55 -61 | 42899 Remscheid

Wunder Tagespflege
Telefon: 0 21 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luettringhausen.de

Wunder Pflegedienst
Telefon: 0 21 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK
Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr, Do.: 9 - 14.00 Uhr
Terminabsprachen telefonisch unter 5 06 63.
Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen.
Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr

Fortsetzung von Seite 1

er, der Offizier im Dienste der Römer, der Christ geworden war, wollte den Frieden. Wollte Frieden mit dem Kreuz und nicht Krieg durch das Schwert. Er wurde verlacht, verhöhnt, verspottet, in den Arrest gesteckt. Am Morgen stellte man

ihn in die erste Reihe noch vor die Schlachtordnung, ohne Schwert, allein mit seinem Kreuz. Und dann – geschah nichts. Die Feinde blieben weg. Dies Schlacht wurde nicht geschlagen. Ein Sieg ohne Waffen und Blutvergießen.

Manchmal ist nichts zu machen eine sehr gute Möglichkeit. Das Wunder der Prävention.

Sich nicht berühren, sich nicht begegnen. Sich zurückhalten, wo es nur geht, damit wir gesund bleiben, möglichst alle,

um uns dann zu freuen, wenn der Virus seine Möglichkeit verloren hat. So lade ich Sie ein, achtsam zu sein, mit sich, mit anderen mit der Hygiene. Gott aber will uns trösten und leiten. Auch jetzt. Gerade jetzt.

Tröstendes Licht in dunkler Zeit

Spendenauftrag des Heimatbundes für die Weihnachtsbeleuchtung in Lüttringhausen.

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2020 geht seinem Ende entgegen; ein Jahr, das überwiegend im Schatten der Corona-Pandemie gestanden hat und steht. Diese Epidemie hat auch unsere Stadt nicht verschont und das gesellschaftliche Leben zeitweilig nahezu zum Erliegen gebracht. Schauen wir in diesem Zusammenhang nur auf unseren Stadtteil Lüttringhausen. Wie viele persönliche Feiern mussten verschoben oder stark eingeschränkt, wie viele öffentliche Veranstaltungen mussten ausgesetzt werden! Denken Sie nur an den beliebten Herbst- und Bauernmarkt des Marketing-Rates oder an die Vorhaben des Heimatbundes! Der Lüttringhauser Treff: abgesagt, das Sommerfest unter dem goldenen Adler: ausgefallen, der Weihnachtsmarkt: ins nächste Jahr verschoben, die Christmas Party: gecancel.



Das Lüttringhauser Sternendorf hat mittlerweile Kultstatus erlangt. Damit die Herrnhuter Sterne in vollem Glanz leuchten, sind in jedem Jahr erhebliche finanzielle Mittel erforderlich.

Foto: Archiv

Vertrautes erhalten

Festhalten wollen wir aber an unserem Sternendorf, hat es doch etwas Tröstliches, wenn zur Adventszeit die Herrnhuter Sterne in der Altstadt leuchten. Sie lassen – in aller gegenwärtigen Unsicherheit – etwas Vertrautes, etwas tröstend Verlässliches aufleuchten. Die Sterne erinnern ja an den Stern von Bethlehem, und ihre Strahlen – 25 insgesamt als Produkt aus 5 x 5 – verweisen in der christlichen Zahlensymbolik auf Christus in seiner Doppelnatur als wahrer Mensch und wahrer Gott und damit auf das Heilsgeschehen.

Auch kleine Spenden leisten ihren Beitrag

Auch in diesem Jahr bittet der Heimatbund die Bürgerinnen und Bürger, große und kleine Unternehmen, Vereine und andere Institutionen um eine finanzielle Unterstützung, die sicherstellen soll, dass beschädigte Sterne ersetzt, Ersatzteile beschafft, das Auf- und Abhängen der Sterne und die Stromkosten finanziert werden können. Auch kleinere Spenden leisten dabei einen wesentlichen Beitrag.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick wird die Spender – wenn sie nicht ausdrücklich widersprechen – ohne Nennung des Spendenbetrages veröffentlichen und in den nächsten Wochen auch laufend den Spendenstand mitteilen. Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist, gilt Ihr Kontoauszug bis 200.- € für das Finanzamt als Spendenbescheinigung. (Steuer-Nr. 126/5774/0304).

Einzahlungen erbitten wir unter dem Stichwort „Weihnachtsbeleuchtung“ auf die Konten

Heimatbund-Förderverein e.V.

- bei der Stadtparkasse Remscheid IBAN DE66 3405 0000 0000 222224
- bei der Volksbank im Bergischen Land IBAN DE22 3406 0094 0004 6398 11

Ab einer Spende von 50,- € erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung.

Geben Sie deshalb bitte bei Ihrer Überweisung Ihre Adresse an.

Sollten mehr Spenden eingehen, als für das Vorhaben „Weihnachtsbeleuchtung 2020“ benötigt werden, kommen sie anderen gemeinnützigen Projekten des Heimatbundes in Lüttringhausen zugute.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr

Heimatbund Lüttringhausen e. V.
Karlheinz Meermagen
Beiratsvorsitzender

Heimatbund-Förderverein e.V.

Andreas Stuhlmüller
Schatzmeister

Wir sind wegen Förderung der Heimatpflege, der Heimatkunde und Kunst und Kultur nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Remscheid vom 02.12.2015 von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Heimatpflege verwendet wird.

Soroptimisten spenden fürs Frauenhaus

In Corona-Zeiten wächst der Bedarf hilfeschender Frauen überproportional.



Foto (v.l.n.r.): Frauenhaus-Leiterin Karin Heier, Barbara Graefe (Präsidentin der Soroptimisten), Amrei Pevec (SkF Geschäftsführerin), Thea Jüttner vom SkF Vorstand und Karen Dowidat (Soroptimisten) bei ihrem Zusammentreffen im Frauenhaus Remscheid.

Foto: privat

(red) Der Sozialdienst katholischer Frauen Bergisch Land e.V. kann sich über eine Spende der Remscheider Soroptimisten in Höhe von 1.000 Euro für sein Frauenhaus freuen. Barbara Graefe, Präsidentin der Soroptimisten, und Karen Dowidat,

Mitglied der Soroptimisten, besuchten das Frauenhaus in Remscheid. Bei ihrem Besuch wurde nicht nur die freundliche Spende übergeben, sondern Karin Heier, Leiterin des SkF Frauenhauses, Amrei Pevec (SkF Geschäftsführerin) und Thea

Jüttner als Vertreterin des SkF Vorstands berichteten von ihrer Arbeit mit den hilfeschenden Frauen und ihren Kindern. Die Soroptimisten sind berufstätige Frauen, die sich für eine Welt engagieren, in der Frauen und Mädchen ihre Möglichkeiten

ausschöpfen können, um ein gleichberechtigtes Leben zu verwirklichen. Sie sind in 122 Ländern mit 75.000 Mitgliedern vertreten, die sich für soziale Projekte und internationale Verständigung engagieren. Da die Zahl der traumatisierten und hilfeschenden Frauen durch „Corona“ stark steigt, freut sich der SkF e.V. Bergisch Land sehr, dass die Soroptimisten Ihre Arbeit mit einer Spende unterstützen und wertschätzen.



„Ich wünsche mir für jeden im letzten Lebensabschnitt, dass er/sie eine liebevolle und würdevolle Begleitung erlebt. Ein Hospiz kann das geben.“

Burkhard Mast-Weisz,
Oberbürgermeister, Remscheid

Unterstützen Sie das Hospiz für unsere Region:

Spenden Sie jetzt!



MIT SPASS GESUND WERDEN UND BLEIBEN!

HIER UNTERSTÜTZEN WIR SIE MIT FOLGENDEN SPORTANGEBOTEN:

- > Fitness- und Wirbelsäulengymnastik
- > Fit für den Alltag, „Pluspunkt Gesundheit“
- > JUMPING-Fitness
- > Parkour
- > Rücken-Fit und Cardio-Aktiv
- > Männerfitness Ü40
- > ZUMBA-Fitness

Oberhützer Straße 30 · 42857 Remscheid · Tel.: 02191 80682 · info@tv-hasten.de

www.tv-hasten.de

Wir freuen uns auf Sie

Beckmann
...SCHMECKT MAN.

Holzofen-Sauerteig-Brot
1000g €3,95

Enthält: glutenhaltiges Getreide, Dinkelmehl 10% kann 20% Unverträglichkeit, Roggenmehl, kann Spuren von Weizen, Nüssen oder Mandeln enthalten.

junited AUTOGLAS Remscheid

- Scheibenwechsel rund um alle KFZ, Oldtimer und Baumaschinen
- Kalibrierung der Fahrerassistenzsysteme
- Sonnenschutzfolien
- Scheinwerfer-Aufbereitung
- Ersatzfahrzeug
- Hol- & Bring-Service

Neu bei uns: KLIMA-SERVICE

BLB Services GmbH · Freiheitstraße 191 · 42853 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 92 92 96 · Fax: 0 21 91 - 92 92 95
www.junited-autoglas-remscheid.de · info@junited-autoglas-remscheid.de

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern

KFZ-Werkzeuge · Dachboxen

Dachboxen-Verleih · Fahrradträger

Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

freundlich
fair
preiswert

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

Häusliche Krankenpflege

teampflege

Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996
Ihr Pflegedienst in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

CHRISTLICHES HOSPIZ BERGISCHES LAND

Basar

Immobilien

Verschiedenes

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
 02191 16-7487
 www.stadtparkasse-remscheid.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
 www.wm-aw.de (Fa.)

Pattis Fußpflege
 RS-Lüttringhausen
 Termin n. Vereinb.
 Tel. 02191-882266
 www.pattis-fusspflege.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
 www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Herbstzeit,
 Baum-u. Strauchschnitt,
 Wildwuchsarbeit, Pflege von A-Z,
 zuverlässig + preiswert,
 Metin Topal, Rolandstr. 2, W'tal
 Tel: 0202/ 42 92 20 85

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge,
 Abholung kostenlos.
 Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Wir machen Urlaub vom 9.-13. November 2020
 Allgemeinmedizin/Allergologie
 Dr. Schwenker, Voßholter Str. 8



Ihre Spende gibt Kindern ein gutes Bauchgefühl.
 Helfen Sie unter www.dkhw.de
 Deutsches Kinderhilfswerk

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

SUBARU
Auto-Service PoniewazoHG
Kfz.-Meisterbetrieb
 Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
 Telefon 021 91/78 1480 oder 5 58 38
 www.subaru-remscheid.de

KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.
 Inh. Matthias Dannaks
 Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU
 Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
 Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Bauelemente

bauelemente kirchhoff
türen - tore - fenster - antriebe
 Telefon: 021 91 / 4 60 17 64
 Mobil: 01 51 / 22 31 00 99
 Fax: 021 91 / 4 60 26 49
 E-Mail: kibau2016@web.de

Dachdecker

PAUL RUTHENBERG
DACHDECKER MEISTERBETRIEB
Telefon 021 91 / 956 80
 www.ruthenberg.de

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH
 Haushaltsgeräte,
 Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen
 Ihr **REWE**-Fachhändler für Lüttringhausen
 Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Gesundheit

Remscheid-Lennep
 Kölner Straße 64
 Telefon (02191) 589 19 99
 kieser-training.de
KIESER TRAINING
 JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Osteopathie / Praxis

Termine nach Vereinbarung:
 Sprechstunde: Montag bis Sonntag
 Tel.: 021 91 36 00 145
 Praxisgemeinschaft für Osteopathie
 Thomas Harll & Tanja Oerder
 www.osteopathie-harll.de
 www.osteopathie-oerder.de

Tagespflege

Beim Lenchen
 SENIORTAGESPFLEGE MIT
 RITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
 TEL. 0151 15 777 183
 WWW.BEIMLENCHEN.DE

TV-SAT-HIFI

SCHMITZ & SANOW
HIFI TV
 Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen
Loewe · Sony · Panasonic · Samsung
 und diverse andere Hersteller
 Eigene Werkstatt und Antennenbau
 Kölner Straße 88 · Tel. 021 91/65693

Heizöl

Heizöl Ernst ZAPP
Fon 02191/81214
 www.heizoel-zapp.de

Quo vadis DOC?

Nach der Entscheidung des OVG Münster denken Politik und Verwaltung über die Zukunft nach.

(sbo) **Das Urteil des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Münster hat den Planungen für das Designer Outlet Center (DOC) in Lennep einen Dämpfer verpasst. Wie berichtet, berief sich das Gericht bei seiner Entscheidung in der letzten Woche auf ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig. Damit vertrat das OVG die Auffassung, das der Bebauungsplan zum DOC nicht rechtskonform sei. Die Argumente des letzten verbliebenen Klägers, der sich auf Belästigungen durch Lärm und Schadstoffe berufen hatte, wurden nicht beleuchtet. Damit wird sich der Bau auf jeden Fall verzögern. Die Reaktionen auf das Urteil ließen nicht lange auf sich warten:**

Stadt und Investor gehen in Revision



OB Mast-Weisz

Foto: LA/LiB Archiv Thomas Wunsch

Die Stadt Remscheid und Investor McArthurGlen wollen gegen das OVG-Urteil Revision einlegen. Die Stadt habe alles beachtet, was beim Satzungsbeschluss im Dezember 2016 und im April 2017 bei der Bekanntmachung des Bebauungsplanes aus rechtlicher und städtebaulicher Sicht zu berücksichtigen gewesen sei. Eine planerhaltende Auslegung des Urteils des Bundesverwaltungsgerichtes wäre nach einer zwischenzeitlichen Rechtsprechung von OVGs anderer Bundesländer möglich gewesen. Mit der vorliegenden Entscheidung aus Münster werde eine rechtssichere Stadtentwicklungsplanung noch schwerer bis unmöglich, da eine ständig wechselnde Rechtsprechung zum Baurecht in den Bauleitplanverfahren

nicht vorhersehbar sei. Positiv sei, dass das OVG Münster die Revision gegen das Urteil zugelassen habe und damit eine Überprüfung des Urteils durch das Bundesverwaltungsgericht eröffne.

Wolf: Entscheidung zum DOC verärgert viele

Für Sven Wolf, Fraktionsvorsitzender der SPD Ratsfraktion, ist der aktuelle Gerichtsentscheid schwer zu verstehen. „Zum Zeitpunkt des Ratsbeschlusses war nicht abzusehen, dass es in Zu-



Sven Wolf

Foto: SPD Remscheid

kunft eine geänderte Rechtsansicht des Bundesverwaltungsgerichts geben wird. Hierauf kann sich ein Rat unmöglich einstellen“, sagt Wolf, der selbst Jurist ist. Dazu habe auch der lange Zeitablauf zwischen Entscheidung des Rates und dem Urteil des OVG beigetragen. Solche Abläufe müssten künftig schneller werden, sonst könnte jede rechtliche Änderung große Investitionen stoppen. Die SPD Remscheid sicherte zu, am Projekt „als große Chance und Impuls“ für Remscheid festhalten zu wollen.

Kötter: „Wir dürfen jetzt nicht mutlos werden“

Lenneps Bezirksbürgermeister und Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Markus Kötter (CDU) verzichtet aus Respekt vor dem Gericht darauf, das Urteil zu kommentieren. Jetzt gelte es, das Beste aus der juristisch festgefahrenen Situation zu machen. „Die CDU-Fraktion hält eine Realisierung des DOC für eine große Chance für unsere Stadt, insbesondere aber auch für Lennep“, sagt Kötter. Hinsichtlich der Revision sichert die CDU-Fraktion Investor und Stadtspitze Unterstützung zu.

„Leider befindet sich der Stadtteil Lennep jetzt weiter in einer



Markus Kötter

Foto: LA/LiB Archiv

Dauerwarteschleife“, so Kötter. Auch wenn der Investor augenscheinlich an seinen Planungen festhalte, sollte sich die Stadt auf einen Plan B für den Fall vorbereiten, dass „wir nicht weiter vorankommen mit dem DOC.“

Echt.Remscheid: Verharren in DOC-Starre

Für die Wählergruppe Echt.Remscheid sind die Würfel in Sachen DOC gefallen. Dass die Verwaltung mit der Revision vor dem Bundesverwaltungsgericht willens sei, zwei weitere Jahre verstreichen zu lassen, sei nicht nachvollziehbar. „Auch dann sei nicht sicher, dass die Stadt und der Investor die weiteren Prozesse tatsächlich gewinnen werden, argumentiert Ratsmitglied Bettina Stamm. Laut der vertraglichen Verein-



Bettina Stamm

Foto: LA/LiB Archiv

barung sei das Projekt spätestens 2023 gestorben, wenn der Bebauungsplan bis dahin keine Bestandskraft erlangt habe. „Die gesamte Entwicklung unserer Stadt verharret seit nunmehr als sieben Jahren in der

‘DOC Starre’. „Um weitere Kosten und Stillstand zu vermeiden sollte man sich vom Projekt DOC endgültig verabschieden und die dafür vorgesehenen Flächen neu planen.

Bürgerinitiative Lennep: Kein krampfhaftes Festhalten

Die Bürgerinitiative (BI) Lennep e.V. ist überzeugt, dass das Bauvorhaben weiterhin keine Erfolgsaussichten vor Gericht haben wird. Vielmehr sollte das Urteil des OVG Münster jetzt als Chance genutzt werden, die Pläne für die Bebauung der Flächen im Herzen Lenneps grundsätzlich zu überdenken. „Es müssen Konzepte entwickelt werden, die im ökonomischen, umweltpolitischen und sozialen Sinne nachhaltig sind“, erklärte Peter Lange, Mareike Pallacs und Ulrike Kern. Hierbei müssten verschiedene Interessensgruppen des städtischen Lebens aktiv beteiligt werden. Zudem dürfe sich die Stadt Remscheid nicht erneut von einem Großinvestor abhängig machen, mit dem sie nicht auf Augenhöhe verhandelt habe. Stattdessen müssten Zeit und Energie nun in kleinteilige Projekte gesteckt werden, die in ihrer Summe den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt zugutekommen. Zu einer aktiven Mitarbeit ist die Bürgerinitiative Lennep bereit.

Linke: Statt DOC - Remscheid zukunftsfähig gestalten!

Die Remscheider Linken haben erwartet, dass das OVG Münster den Bebauungsplan 657 für ungültig erklärt. Das Projekt DOC, das Die Linke von Beginn an abgelehnt hat, sei gescheitert. „Dieses Projekt stand und steht diametral gegen Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Mensch und Umwelt und hat keine Zukunft“, heißt es aus Ratsfraktion. Statt eines Revisionsverfahrens in Leipzig müssten nun endlich realistische und bürgerfreundliche Konzepte für Lennep und die Alleestraße entwickelt werden. Für Lennep sei am Beispiel Boulevard Kölner Straße erinnert, gebe es nur Stillstand. Seit dem ersten „DOC-Versuch Blume“ seien Millionen öffentlicher Mittel in eine Einzelhandelsidee von vorgestern investiert worden. Jetzt gelte es mit den Menschen Remscheid zukunftsfähig zu gestalten.

Hocheffektive Strahlentherapie

Helios-Klinikum in Wuppertal führt neues Patient-Identify-System für noch präzisere Bestrahlung ein.

(red) Strahlentherapie im Linearbeschleuniger ist eine hocheffektive Behandlung, deren Erfolg vom millimeter-genauen Treffen des Tumors abhängt. Das Helios Universitätsklinikum Wuppertal hat ein neues System angeschafft, das Sicherheit und Behandlungserfolg auf drei Ebenen enorm steigert.

Optimale Darstellung der Position durch Farbflächen:

Mit drei Kameras wird der Patient dreidimensional vermessen, die Körperform digital eingelesen. Diese Daten werden bei jeder folgenden Behandlung aufgerufen und genau mit der aktuellen Lage des Körpers verglichen. Kleinste Abweichungen werden auf den Monitoren im Überwachungsraum als kontrastreiche Farbflächen erkannt. So sind die Mitarbeiter in der Lage, die Lage schneller und gezielter anzupassen.

Patientenzuordnung per Handvenenmuster

Das Handvenen-Muster ist die aktuell sicherste Variante, einen Menschen zweifelsfrei zu identifizieren. Bei Therapiebeginn

wird jeder Patient im System mit allen seinen Daten, den für ihn passenden Lagerungshilfen und deren genauer Position eingespeichert. Wenn der Patient dann zu seinem Termin kommt, iden-

tifiziert das System ihn durch die Durchleuchtung seiner Hand.

Laufende Kontrolle der Lagerung

Mit dem neuen System ist eine Überwachung der Lage des Patienten jetzt sogar während der Bestrahlung selbst möglich. Würde zuvor die Lagerung mit einer CT-Aufnahme vor der Prozedur ermittelt, können nun durch die Bild-Kameras ohne weitere Strahlenbelastung die ganze Zeit Aufnahmen nach draußen zur Schaltkonsole übermitteln und die Bestrahlung daraufhin angepasst werden. „Alles zusammen enorme Fortschritte, die unsere Arbeit leichter, schneller und sicherer machen“, so Prof. Piroth. Er und sein Team sind von der neuen Technik fasziniert. „Wir erleben tagtäglich, wie wir mit den neuartigen Verfahren viele Erkrankungen effektiver bestrahlen und damit besser heilen können.“



Mit neuen digitalen Methoden verbessern die Strahlentherapeuten die Wirksamkeit ihrer Therapie. Chefarzt Prof. Marc Piroth (l.) zeigt mit seiner Hand die Lichtpunkte, die den Körper abtasten.
 Foto: Michael Mutzberg

Impressum

Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.
 www.heimatbund-luettringhausen.de
 Verlag: LA Verlags GmbH,
 Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Stefanie Bona
 Telefon (02191) 50663 - Fax 54598
 E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
 www.luettringhauser-anzeiger.de

Gestaltung: Eduardo Rahmani
 Rechnungswesen und Verwaltung: Gabriele Sander, Telefon (02191) 50663
 Druck: Rheinsche DruckMedien GmbH
 Gesamtauflage: 25.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde
 E-Mail: rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de
 Telefon: (02191) 56426
 E-Mail: dtp@luettringhauser-anzeiger.de
 Telefon: (02191) 5 06 63

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 53, ab 1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.
Nächste Ausgabe:
 Donnerstag, 12. November 2020

Sportlich und gesund durch den Winter

Auch am Standort Goldenberg bietet der HTV ein abwechslungsreiches Sportprogramm.

(red) Wir starten in die dunkle und gemütliche Jahreszeit. Wenn es draußen dunkler wird, werden die sportlichen Aktivitäten meist eingeschränkt. „Wer sein Immunsystem auch im Winter fit halten will, der sollte auch während der dunklen Jahreszeit regelmäßig Sport treiben“, erklärt Klaus Hesse, Vorsitzender des Hastener Turnverein 1871 e.V. (HTV) und ergänzt „Richtig dosierter

Sport stärkt die Atmungsorgane, kräftigt die Muskeln und Gelenke und bringt den Kreislauf in Schwung“.

Yoga, Fitness und mehr
Der HTV bietet ein breit aufgestelltes Sportprogramm für jede Altersgruppe. „Unser Sportprogramm beginnt mit dem Kinderturnen am Standort Goldenberg. Alle Sportler, denen auch der Fun wichtig ist, werden mit



ZUMBA oder JUMPING ebenfalls in der Goldenberger Halle bedient. Für die Gesundheit bieten wir diverse Kurse, wie Cardio-Aktiv, Wirbelsäulengymnastik, Fit mit Fun, Herren Fitness 50+ und auch Yoga an. Aber auch Reha-Sport ist ein wichtiger Bestandteil im HTV Programm“, erläutert Hesse das vielfältige Sportprogramm seines Vereins. Natürlich bietet der HTV seinen über 1.000 Sport-

lern auch weiterhin Fußball am Stadtpark und Tennis in der eigenen Tennishalle an. Mehr Informationen findet man auf der Website des Vereins unter www.tv-haste.de oder telefonisch in der Geschäftsstelle unter 02191 / 80682. Wie immer beim HTV gilt: einfach vorbeikommen, reinschnuppern und dann entscheiden! Probestunden sind ausdrücklich erwünscht.

Energie & Umwelt

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Werte schaffen und erhalten

Klimaschutz und finanzielle Aspekte sprechen für eine Wärmedämmung



Das Eigenheim als Rückzugsort hat aktuell nochmals an Bedeutung gewonnen. Mit einer Wärmedämmung lässt sich der Gebäudewert nachhaltig steigern.

Foto: djd/FSDE/Bachl

(djd) Das Zuhause als privater Rückzugsort hat in Zeiten von Corona nochmals an Bedeutung gewonnen. Viele Immobilienbesitzer investieren gerade in dieser Phase bewusst in diese klassische Wertanlage. Eine nachträgliche Wärmedämmung spart nicht nur laufende Heizkosten und verbessert das Wohnklima - gleichzeitig trägt das energetische Modernisieren zum Werterhalt, langfristig zur Wertsteigerung und zum Klimaschutz bei.

Dämmung der Fassade ist der erste Schritt, um den Kohlendioxidstoß dauerhaft zu reduzieren. Bewährt sind dafür seit vielen Jahrzehnten langlebige und effiziente Materialien wie EPS. Der Dämmstoff ist inzwischen auch auf Basis biobasierter Rohstoffe verfügbar und weist eine dauerhaft hohe Dämmwirkung auf. Durch den Einspareffekt bei den Heizkosten rechnet sich das Modernisieren mit der Zeit von selbst. Laut dem Forschungsinstitut für Wärmeschutz (FIW) übersteigen bei Häusern aus den 70er-Jahren und älteren Gebäuden die Einsparungen im Schnitt bereits nach sechs Jahren die Investitionskosten. Zusätzlich locken Förderprogramme und steuerliche Vorteile. Unter www.mit-sicherheit-eps.de gibt es einen Überblick und weitere Informationen dazu.

Immobilienwert langfristig steigern

Dämmen ist immer auch eine Investition in den Wert der Immobilie. Im Fall einer Vermietung oder eines Verkaufs dürfte die energetische Effizienz des Gebäudes in Zukunft eine noch größere Rolle spielen. Zusätzlich verbessern sich durch die Modernisierung der Gebäudehülle das Wohnklima und die Behaglichkeit im Zuhause.

Im Winter ist es wärmer, Wände sind nicht mehr klamm, im Sommer bleibt es angenehm kühl. Gleichzeitig sinkt das Schimmelrisiko. Und auch optisch ist das energetische Sanieren ein Gewinn. Eine neu gestaltete Fassade wertet das Haus auf und bietet zudem mehr Schutz vor Wind und Wetter.

Energieverluste im Eigenheim dauerhaft reduzieren

Die ehrgeizigen Klimaziele der Bundesregierung und der EU sind nur zu erreichen, wenn auch Immobilienbesitzer ihren Beitrag leisten. Immerhin steht der Gebäudebereich in Deutschland für fast 40 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen. Die

Umstellung der Heizung auf Winterzeit

Wer seine Heizungsanlage im Blick hat, spart Energie und Geld.

(red) Bei der Zeitumstellung am 25. Oktober sind die Uhren von drei auf zwei Uhr auf Normalzeit zurückgestellt worden. Während viele technische Geräte die Umstellung längst automatisch vollziehen, sollte die Zeitschaltuhr der Heizungsanlage auf jeden Fall überprüft werden. Ist sie noch auf Sommerzeit programmiert, springt die Heizung morgens eine Stunde früher an als nötig. „Zu Beginn einer neuen Heizperiode ist es immer wichtig, einen kurzen Check-Up des Heizsystems vorzunehmen“, empfiehlt Monika Meves von der Stadt Remscheid und rät weiterhin: „Neben der Zeitschaltuhr

sollten Sie auch die Heizungs-pumpe überprüfen, den Wasserdruck im Heizkreislauf kontrollieren und gegebenenfalls die Heizkörper entlüften.“ All diese Maßnahmen helfen letztlich Energie und damit Kosten zu sparen. Der Schornsteinfeger prüft regelmäßig Abgase und nimmt eine Immissionsschutzmessung vor. Dennoch wird geraten, die Heizungsanlage einmal im Jahr von einem Fachbetrieb warten und reinigen zu lassen. Auch diese Leistung kann sich positiv auf den Verbrauch und die Lebensdauer der Anlage auswirken. Energieeffizienz und Wärmenutzung sind zentrale

Themen des Internetportals ALTBAUNEUE, das neben der Sanierung von Altbauten auch umfassend über die Möglichkeiten der Heizungsoptimierung informiert. Ein kostenfreies Infopaket mit Informationen zur Heizungsoptimierung und eine Anleitung zur Heizungsentlüftung inklusive Heizungs-Entlüfter-Schlüssel erhalten interessierte Personen bei der Stadt Remscheid, Fachdienst Umwelt, Monika Meves, Telefon (02191) 16 33 13 und E-Mail an: umweltamt@remscheid.de. Mehr Info unter: www.alt-bau-neu.de.

Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.

Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Roland **RATHERT**
Sanitär
Heizung
Bad-Design

Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

weru
Fenster und Türen fürs Leben

40% Couchkartoffel
50% Alphamännchen
10% Topkandidat

100% Genau mein Fenster

So individuell wie Sie: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:

Radermacher GmbH & Co. KG
Neuenhof 4 · 42477 Radevormwald
Tel.: 0 21 95 / 68 40 00
Fax: 0 21 95 / 68 40 12
Schreinerei · Bauelemente
www.radermacher-schreinerei.de
E-Mail: info@radermacher-schreinerei.de

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an: info@luettringhauser-anzeiger.de

RSC Elektrotechnik
Inh. Axel Daxeder

Meisterbetrieb für Elektroinstallationen

Beratung, Planung, Ausführung für Haus und Industrieanlagen

Gertenbachstraße 5 · 42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 5 32 26 · Telefax: 0 21 91 / 59 09 96
E-Mail: RSC-Daxeder@t-online.de

Axel Große-Hering
Maler- und Lackiermeister

...bringt Farbe ins Leben.

Tel. 02191 / 564247
Fax. 02191 / 564248
www.maler-grosse-hering.de

Luckhaus GmbH
Wärme. Bäder. Design.

WÄRME. Individuelle Heizlösungen nach Maß
BÄDER. Lebens(t)räume gestalten
DESIGN. Nicht in Worte zu fassen

Linde 178 · 42899 Remscheid · Tel. 02191/51260
info@luckhaus.de · www.luckhaus.de

LE MESSTECHNIK
Heizkostenverteiler · Wasserzähler · Wärmemengenzähler · Heiz- und Betriebskostenabrechnung

Moderne Technologie zur Verbrauchserfassung

- Funkauslesung aller Verbrauchsdaten für Heizung, Wasser, Gas und Strom
- Kein Zutritt zum Haus oder zur Wohnung notwendig
- Somit entfällt ein Begehen der Wohnung für die Ablesung
- Speicherung zum Stichtag sowie 15 Monatswerten

Seit über 20 Jahren im Bergischen

LE MESSTECHNIK
Inh. Uwe Kotthaus
Dahlhauser Straße 22
42477 Radevormwald
Telefon 021 95/9349806
Fax 021 95/9349794
E-Mail info@lemesstechnik.de

Rauchwarnmelder - Pflicht in NRW
Wir empfehlen Rauchwarnmelder mit 10-Jahres-Batterie

FÜR MEHR SICHERHEIT!

Wir führen Analysen von Bedarfsgegenständen und Wasser sowie Proben aus dem Bereich Umwelt und Technik durch.

Die Leistungsschwerpunkte im Bereich der Analytik sind:

- Untersuchungen von Bedarfsgegenständen
- Pharmazeutische Analytik, z.B. im Kosmetikbereich
- Boden- und Abfalluntersuchungen
- Trinkwasser- und Abwasseruntersuchungen

Kontakt
Remscheider Str. 178 · 42899 Remscheid
Tel.: 02191 98300-0 · Fax: 02191 98300-11
E-Mail: info@labor-fuelling.de · www.labor-fuelling.de

Labor Dr. Fülling GmbH & Co. KG
Chemische und mikrobiologische Untersuchungen

Durchstarten jederzeit möglich

Die Lüttringhauser Volksbühne wappnet sich für die Zeit nach der Pandemie.

VON SABINE NABER

Das letzte Mal haben sie im Februar geprobt. Seitdem ist coronabedingt Pause. „Als Vorsitzender der Lüttringhauser Volksbühne habe ich ja die Verantwortung für das Ensemble. Da ist es mir wichtig, dass wir uns in dieser Zeit richtig verhalten“ betont Christian Wüster. Einen Versuch, den Kreis der Mitspieler bei einem kleinen Grillfest wieder einmal zusammen zu bringen, scheiterte: „Einen Tag vorher wurde es uns untersagt. Das ist bitter für uns, denn zwischenzeitlich sind zwei aus unserer Gemeinschaft verstorben. Wir haben sie nicht mehr wiedersehen können.“

Aufatmen bei den Finanzen
Auf die Frage, wie denn die Stimmung unter diesen Umständen sei, sagte der Vorsitzende: „Die passt sich an. Wir können im Moment einfach nichts tun.“

Angedacht sei zwischendurch mal gewesen, in kleinen Gruppen zu proben. Aber das wurde schnell wieder verworfen. Nicht zuletzt, weil es die Vorschriften verlangen, dass auf den Büh-



Mit ein bisschen Wehmut blickt man in diesem Jahr auf die gut besuchten Heimatspiele, hier in 2018.

Foto: LA/LiB-Archiv

nen ohne Pause gespielt werden muss. „90 Minuten ohne Pause, das geht bei einem schönen Heimatspiel nicht“, ist sich Christian Wüster sicher. Aufatmen kann die Lüttringhauser Volksbühne beim Blick auf die finanzielle Situation. Mit 10.000 Euro wurde sie jetzt beim Remscheider Notfallfond bedacht. „Das sichert uns das Überleben, nachdem der Kulturfond NRW eine Unterstützung abgelehnt hatte.“ Das Geld

decke die Grundkosten, beispielsweise für Tonkosten und Mietplatz würde gebraucht, um all die Kostüme und die Kulissen unterzubringen. „Für die Kulissen, vor allem unsere Häuser, die den Rahmen für unsere Heimatspiele bilden, mussten wir eine Scheune anmieten“, beschreibt der Vorsitzende die Größenordnung. Das Ensemble der Volksbühne besteht aus 20 aktiven Laienschauspielern und -schauspie-

lerinnen. Hinzu kommen noch Mitspieler, die in den Aufführungen das Volk repräsentieren. „Mit den Freunden und Förderern, die einfach gut finden, was wir tun, sind wir rund 60“, erzählt Christian Wüster, der die Schwänke und Komödien schreibt. Auch jetzt hat er schon ein Stück in petto, zumindest das Gerüst

„Wir können im Moment einfach nichts tun“

Christian Wüster, Vorsitzender der Lüttringhauser Volksbühne

dafür steht bereits. Jederzeit könne man bei der Lüttringhauser Volksbühne also durchstarten. Aber der Vorsitzende sieht seine Truppe im Juni 2021 noch nicht wieder auf der Bühne. Aber man müsse motiviert bleiben. Anders gehe es zurzeit nicht. Auch bei seinem „WüstTheater“, bei dem es Wüster nicht um leichte Kost, sondern Dramen geht, soll es weitergehen. „Mal sehen, wie ich das hinkriege nach der Coronazeit.“

Erinnerung an einen schönen Tag

Trotz Corona wurde in Lüttringhausen konfirmiert.



(red) Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und den geltenden Hygiene- und Abstandsregeln ist es dennoch gelungen, den Konfirmanden und Konfirmandinnen in der evangelischen Stadtkirche Lüttringhausen ein schönes Fest und bleibende Erinnerungen zu ermöglichen. In der Konfi-Sonntags-Gruppe wurden – begleitet von Ralph Sebig und Pfarrerin Kristiane Voll – Elisa-Marie Kortwig, Torben Bauer, Hanna Brendler, Lisa Scharf, Linus Halbach, Mascha Kormannshaus, Sofia Kortetzko, Rieke Thielker, Nele Röllinghoff, Lea Werner, Kira Löffelmacher, Laura Franziska Kotthaus, Samira Rodrigues und Lina Wehr konfirmiert.

Weil ein gemeinsamer Fototermin nicht möglich war, hat die Gemeinde Collagen angefertigt. Ein weiteres Bild veröffentlichen wir in einer der nächsten Ausgaben.

Bachtalrunde braucht neues List

Der Röntgen-Sportclub bittet um Spenden.



Tagsüber ist die Bachtalrunde eine beliebte Laufstrecke. In der Dunkelheit sorgt Beleuchtung für Sicherheit.

Foto: Röntgensportclub

(red) Die Bachtalrunde ist ebenso wie der Röntgen-Lauf eine einzigartige Einrichtung. Hierbei handelt es sich um eine „beleuchtete Laufstrecke“ zwischen der Rader Straße und dem Lennep Stadtbezirk Hasenberg, die seit 15 Jahren Outdoor-Sportler und -Sportlerinnen die Möglichkeit gibt, auch in der Dunkelheit Sport zu treiben und somit ganzjährig und vor allem in den Abendstunden genutzt werden kann. Jugendgruppen, Breiten- und Spitzensportler absolvieren dort ihr Training und bereiten sich auf Wettbewerbe vor. Wie alle Dinge, die Wind und Wetter ausgesetzt sind, muss auch die Beleuchtung der Bachtalrunde nach 15 Jahren nun teilweise

erneuert werden. Dazu müssen rund 50.000 Euro investiert werden. Der Röntgen-Sport-

club ist nicht nur Träger des Röntgen-Laufs, sondern auch verantwortlich für die Nutzung

und Erhaltung der Bachtalrunde. Doch ist durch den Ausfall des diesjährigen Röntgenlaufs das Budget des Vereins fast völlig aufgezehrt. Darum bittet der Röntgen-Sportclub um Spenden und hat dazu Patenschaften zu je 1.250 Euro für die 85 Beleuchtungsmasten ausgerufen. Jeder Sponsor erhält sodann einen Sponsoren-Schild, das am jeweiligen Mast platziert wird. Vor 15 Jahren hat diese Aktion schon einmal zum Erfolg geführt. Damals wurde die Beleuchtung der Strecke durch Spendenaktion ermöglicht. Inzwischen hat der Verein die damaligen Sponsoren angeschrieben und versucht auch, neue Freunde für das Projekt zu gewinnen.

Und sonst ...

Grillador expandiert

(red) Die Grillador Aktiengesellschaft eröffnet nach ihrem Stammsitz in Lennep ein zweites Geschäft. Am 4. und 5. Dezember eröffnet der Weber Store Mönchengladbach by Grillador in der Bleichermühle in Schwalmatal. Aktuell laufen Renovierungs- und Umbaumaßnahmen, wird doch dort ein bestehendes Unternehmen nach seiner Schließung übernommen. Grillador plant als Spezialist im Grillfachhandel mit dem Vorstand Frederik Kappenstein weitere Stores in ganz Deutschland zu eröffnen.

Öffnungszeiten von EWR und Stadtwerken

(red) Das Service-Center des Remscheider Energiedienstleisters EWR hat Dienstag und Donnerstag von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Das MobilCenter der Stadtwerke öffnet montags, mittwochs und freitags von 9 bis 17 Uhr. Aufgrund der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen dürfen sich nur noch vier Personen gleichzeitig im EWR-ServiceCenter aufhalten. Bei allen Fragen rund um Strom, Gas und Wasser kann die kostenlose Hotline 0800 0 164 164 genutzt werden. Für Fragen zum Fahrplan, Tickets oder Preisen im ÖPNV steht die Telefon-Hotline 01806 - 50 40 30* (* 20 Cent je Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 € Anruf) zur Verfügung.

LESERBRIEFE

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen, die den Sinn der Zeitschrift nicht verändern. Leserbriefe ohne Namen und Anschriften der Einsender können nicht veröffentlicht werden.

Dank an Café Lichtblick

Seit einigen Jahren gehe ich zu Café Lichtblick in der Gertenbachstraße zum Frühstück. Ich fühle mich dort sehr wohl. Auch jetzt in der Coronazeit, weil ich weiß, dass dort die Corona-Vorschriften eingehalten werden. Ich bin froh, dass es dieses Café mit dem tollen, guten Team hier in Lüttringhausen gibt. Ich möchte auf diesem Wege dem Team vom Café Lichtblick Danke sagen für ihre gute Arbeit. So lange, wie es meine Gesundheit zulässt, werde ich weiter zu Café Lichtblick gehen.

Monika Bekendam,
Lüttringhausen

ZU DOC gescheitert – erstmal, Ausgabe vom 29. Oktober

Dass es bei einem Projekt wie dem DOC unterschiedliche Meinungen gibt, ist normal und verständlich. Wenn sich Befürworter und Gegner nicht einigen können, gibt es dafür unabhängige Gerichte, deren Entscheidung bindend sein sollte. Nicht so in Remscheid. Starrsinnig hält man an seinen gerichtlich abgelehnten PLänen fest, will sie noch vor eine höhere Instanz bringen und will „Wankelmütige“ wieder auf seine Seite ziehen. „Sie könnten dem Projekt schaden“ wird verlautet. Das stimmt, aber man kommt nicht auf die Idee, daß die DOC-Gegner Remscheid - und besonders Lennep - damit nützen, wenn sie das „Projekt“ verhindern, damit Verkehrslärm und Schadstoffemissionen nicht in den Ortsteil geleitet werden. Die Aktion „Friday for Future“ sollte Vorrang haben.

Manfred Zenk,
Lennep

Retten Sie Leben – spenden Sie Blut!

Jeden 2. Dienstag im Monat von 15:00 bis 19:00 Uhr können Sie im Helios Universitätsklinikum Wuppertal Blut spenden.

Wo? Konferenzzentrum im Eingangstorbogen, Heusnerstraße 40, 42283 Wuppertal-Barmen



Helios

www.helios-gesundheit.de

Impressum

Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.
www.heimatbund-luettringhausen.de
Verlag: LA Verlags GmbH,
Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion:
Stefanie Bona
Telefon (02191) 50663 - Fax 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Gestaltung: Eduardo Rahmani
Rechnungswesen und Verwaltung:
Gabriele Sander, Telefon (02191) 50663
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH
Gesamtauflage: 25.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde
E-Mail: rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 564246
E-Mail: dtp@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 5 06 63

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 53, ab 1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.
Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 12. November 2020

Die Erinnerung ist ein Fenster
durch das wir dich sehen können,
wann immer wir wollen.

Ingrid Kriems

geb. Jachmann

* 14.7.1938 † 27.10. 2020

Danke für deine Liebe und Fürsorge,
wir vermissen dich.

Andrea und Norbert
Alexandra und Torsten
Joachim

Wir haben in aller Stille Abschied genommen.

Und ob ich schon wanderte im finsternen
Tal, so fürchte ich kein Unglück; Dein
Stecken und Stab trösten mich, denn Du
bist bei mir.

Psalm 23,4

Wir sind traurig, dass wir Dich verloren haben und dankbar, dass wir Dich haben durften.



Waltraud Richert

geb. Gedert

* 25.11.1935 † 25.10. 2020
Fritzow Lennepe

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mama, Oma und Uroma

Detlev und Andrea
Stefan und Angie mit Lucas und Aaron

Carina mit Matteo und Emilie
Carola und Achim

Christian und Melanie mit Kjell und Mia
Erik

Stefan und Barbara
Lisa und Florian mit Jona
Jale und Michele

und Anverwandte

Traueranschrift: Stefan Richert, Waisenstraße 12, 42281 Wuppertal
Die Beerdigung findet in aller Stille statt.



Ich hab' es überwunden,
bin erlöst von Schmerz und Pein.
Denkt gern zurück an mich
in stillen Stunden
und lasst mich in Gedanken bei euch sein.

Brigitte Halbach

geb. Müller

* 26. 11. 1939 † 25. 10. 2020

Es ist immer noch unbegreifbar.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Uwe und Heike
mit Daniel und Sebastian

Ritterstraße 28, 42899 Remscheid

Traueranschrift:

Familie Halbach, Reinwardtstraße 38, 42899 Remscheid

Die Beerdigung hat coronabedingt im engsten Familienkreis stattgefunden.



Es führt mich einer an der Hand,
der mir die Angst vertreibt.
Das ist Gott, der mich kennt und liebt,
mein Vater, der mir Gutes gibt
und immer bei mir bleibt.

Horst König

* 1. 5. 1934 † 28. 10. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben
Mann, unserem Papa und Opa

Anneliese König
Petra und Peter Müller
mit Jessica und Jan, Sarah und Patrick
Ulrike und Frank Wilke
mit Annika, Marco und Cathy,
Maurice und Therese
und alle Angehörigen

Die Beerdigung hat Corona bedingt im engsten Familienkreis stattgefunden.

Statt Blumen bitten wir um eine Spende an den CVJM Lüttringhausen,
IBAN DE55 3405 0000 0000 2036 04 – Horst König –.

Und sonst ...

Corona: Aktuelle Gesundheitslage

(red) Laut Gesundheitsamt gab es Stand gestern 410 Remscheiderinnen und Remscheider, die an Covid-19 erkrankt sind und sich in angeordneter Quarantäne befinden. Damit gibt es insgesamt 1.229 positiv getestete Bürger. 798 gelten als genesen, 21 Menschen sind gestorben. Die Krankenhäuser vermelden 30 positive Fälle in stationärer Behandlung, darunter neun intensivpflichtige Behandlungen. Nach Schilderung des Sana-Klinikums sind die klinischen und die personellen Kapazitäten aktuell mit „Rot“ zu bewerten. Denn zunehmend befinden sich auch Beschäftigte in Quarantäne. Wegen eines infizierten Kindes werden zwei Klassen der Grundschule Hackenberg bis 12. November geschlossen. 56 Schülerinnen und Schüler, eine pädagogische Fachkraft und möglicherweise vier Lehrkräfte gehen in Quarantäne.

Fahrscheinverkauf in Bussen wieder möglich

(red) Die Busse der Stadtwerke Remscheid sind im Bereich des Fahrers nun alle mit Trennscheiben aus Glas ausgestattet, um die Gefahr einer Infektion mit dem Coronavirus zu minimieren. Daher können Fahrgäste wieder vorne in den Bus einsteigen und beim Fahrpersonal Tickets kaufen. Die vorderen Sitzplätze, die bislang gesperrt waren, stehen ebenfalls wieder zur Verfügung. In Bussen und an Haltestellen ist eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen. Bei einem Verstoß droht ein Bußgeld von 150 Euro.

„Ich setze meine Hoffnung auf Gott,
dass es eine Auferstehung geben wird.“
Apostelgeschichte, Kapitel 24, Vers 15



Hermann Brand

* 10. September 1942 † 23.10. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Karin
Stefan und Georgia
mit Nathalie und Linnea
Christina und Thomas
mit Lena, Marie und Pauline
Waldemar mit David

Traueranschrift: Fam. Brand · Birgder Hammer 28 · 42855 Remscheid

Die Gedenksprache, zu der jeder herzlich eingeladen ist,
findet statt am

Freitag, den 6. November 2020 um 18:00 Uhr
via Internet/Zoom. Die Einwähldaten lauten:
871 3060 718, Code: 2020

Die Beisetzung findet aus den bekannten Gründen nur im engsten
Familienkreis statt.



BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT

seit 1905 **Kotthaus**

Ursula Heinrichsmeyer

Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 021 91 / 53093 · www.beerdigungen-kotthaus.de

Corona: KiTa Henkelshof geschlossen

(red) Weil ein Mitglied aus dem Betreuungsteam der Städtischen integrativen Kindertageseinrichtung Henkelshof in Lennepe positiv auf das Coronavirus getestet wurde, musste die Einrichtung letzte Woche geschlossen werden. Betroffen sind 94 Kinder und 22 Remscheider Betreuungskräfte, die bis zum 13. November in Quarantäne geschickt werden.

Beatrice Schlieper soll Bürgermeisterin werden

(red) Die Remscheider Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hat Beatrice Schlieper als zur Wahl als ehrenamtlichen Stellvertreterin des Oberbürgermeisters nominiert.

Keine Sternenreparatur

(red) Die Reparatur der Herrnhuter Sterne für die Lüttringhauser Weihnachtsbeleuchtung fällt in diesem Jahr Corona-bedingt aus.

Baumbewässerung im Winter

(red) Die Bewässerungssäcke für die rund 400 Straßenbäume im Remscheider Stadtgebiet bleiben auch weiterhin an den Bäumen, damit sie bei ausbleibenden Niederschlagsmengen im Winterhalbjahr und zu Beginn des Frühjahrs zusätzlich mit Wasser versorgt werden können. Dies bedeutet eine bessere Vorbereitung auf mögliche längere Trockenperioden.

Hardt lädt zur Telefon-Sprechstunde

(red) Per Telefon beantwortet CDU-Bundestagsabgeordneter Jürgen Hardt am Freitag, 13. November, Fragen von Bürgerinnen und Bürgern aus seinem Wahlkreis. Interessierte können telefonisch unter 0 21 91/ 9 33 35 63 oder per E-Mail an juergen.hardt.ma05@bundestag.de einen Termin vereinbaren.

Abschlussworkshop zum Fußverkehrs-Check

(red) Am 10. und 19. November finden die digitalen Abschlussworkshops des Fußverkehrs-Checks in Remscheid statt. Nach Anmeldung per E-Mail bis zum 9. bzw. 18. November an umweltamt@remscheid.de erhält man die Zugangsdaten. Alternativ kann man sich telefonisch unter 16 – 33 44 informieren.

MACH'S DIR GEMÜTLICH ZUHAUSE!



Wir sind weiterhin für Euch da, in diesem Jahr mit besonders großzügig gestaltetem Weihnachtsmarkt und extra breiten Wegen.



Angebote gültig von **Samstag, 7.11.** bis **Mittwoch, 11.11.**

14.99

**Handgefertigter
Fenster- und
Türschmuck**
in versch.
Ausführungen,
in liebevoller
Handarbeit
unserer Floristen
hergestellt



40% ~~24.99~~

15.-

**Dekorierte
Zuckerhutfichte**
Picea glauca,
mit Lichterkette
und weiteren
Accessoires
festlich dekoriert,
in versch. Farben,
H: ca 80 cm



50% ~~1.99~~

1.-

Weihnachtsstern
Euphorbia pulcherrima,
rot oder weiß, \square 9 cm



ADVENT AUSSTELLUNG



**SAVE
THE
DATE!**

Sa, 14.11. – So, 29.11.

Statt an 2 Tagen dieses Jahr
16 Tage am Stück!



Kremer

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO – SA: 9 – 19 UHR
SO: 11 – 16 UHR

KREMER REMSCHEID
LÜTTRINGHAUSER STR. 82
42897 REMSCHEID

www.kremer-naturtalente.de

Angebote gültig vom 07.11. bis 11.11.2020 und nur solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zü Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör oder Feuertechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH, Lennestr. 38, 57368 Lennestadt.
Telefon in Remscheid: 0 21 91 - 95 13 5 - 0